

Helsinki

Helsinki News

3/2018



Oodi – Eine Ode an Bibliotheken

Ein überirdisches Erlebnis im Untergrund

Das kleine gastronomische Lexikon



Eröffnet im Dezember 2018: Die neue Zentralbibliothek in Helsinki – Oodi auf Finnisch, Ode in vielen anderen Sprachen

Oodi – Eine Ode an Bibliotheken

Ein Haus zum Lesen, Lernen, Treffen, Arbeiten. Oder einfach zum Abhängen. Es braucht einen Moment, um zu verstehen, was es mit Helsinkis neuer Zentralbibliothek Oodi auf sich hat.

Dabei gibt es eine klare Regelung: Finnland ist eines der wenigen Länder mit einem Gesetz über Büchereien. Grundsätze sind seit jeher die Förderung von Demokratie und Redefreiheit samt kostenloser Nutzung. In Helsinki erfolgt nun die

Umsetzung der neuesten Fassung von 2017: „Oodi ist Ort zum Sein, zum Gestalten und Lernen, um Hobbies nachzugehen. Ob allein oder mit anderen“, so formuliert es Laura Norris als Service Managerin. Selbstverständlich ist die Bürgerbeteiligung, ob bei der Gesetzesänderung oder der Ausgestaltung von Oodi.

Natürlich gibt es Bücher, 100.000 an der Zahl, untergebracht im ruhigen dritten Stock. Darunter spielt sich das Lernen in praktischer Form ab, zum ausgeliehenen Kochbuch lässt sich gleich die

Versuchsküche reservieren. Alle Welt redet von 3D-Druckern, hier kann man sie unter Anleitung nutzen. Oder seine Kassetten digitalisieren. Instrumente lernen, Kleidung gestalten? Auch das. Und ebenso willkommen ist jeder, der nichts machen möchte. Wobei das Angebot verführt, mit diesem Vorsatz zu brechen.

„Vieles wurde erfolgreich in kleineren Bibliotheken erprobt“, sagt Laura Norris. Ob der Zentralbibliothek andere Standorte zum Opfer fallen? Sicher nicht: „Der schnellste Weg zum politischen Karriereende wäre das Schließen einer Bücherei.“ Jeder zweite Finne nutzt deren Dienste monatlich, jeder fünfte gar wöchentlich. Und 90 Prozent der Nutzer geben an, dass Bibliotheken ihr Leben verbessern.

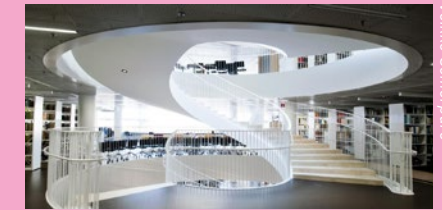
Oodis geschwungene Fassade aus Fichtenholz steht direkt neben dem Hauptbahnhof Helsinki und birgt auch Kuutio, den Würfel. Ein immersiver Raum samt intelligenter Wände, deren Touchscreen-Funktion noch die banalste ist. Ob digitale Kunstgalerie, ein Schulausflug in den virtuellen Dschungel oder zum Feierabend eine meditative Strandpromenade, während es draußen schneit: Oodi eröffnet neue Welten, die sich dank VR auch mit anderen Orten verknüpfen lassen.

oodihelsinki.fi/en



Helsinkis neues Wohnzimmer

Hauptbibliothek der Universität von Helsinki



Veikko Somerpuro

„Zufluchtsorte der Zivilisation“ – so nennt Helsinki seine fast 40 öffentlichen Bibliotheken. Wer mit Einheimischen durch die Stadt streift, bekommt diese voller Stolz gezeigt:

Die Finnische Nationalbibliothek im Empire-Stil ist ein Tempel der Wissenschaft aus dem frühen 19. Jahrhundert. Das nationale Erbe umfasst über drei Millionen Bücher und Zeitschriften.

Die 1882 eröffnete Bibliothek Rikhardinkatu ermöglichte es der Arbeiterklasse, sich weiterzubilden und die Freizeit in zivilisierter Umgebung zu verbringen. Heute gibt es Lesecken, einen gut beleuchteten Lesesaal, unzählige Arbeitsbereiche sowie beeindruckende Ausblicke.

Die Bibliothek Kallio von 1912 punktet mit Jugendstilarchitektur und der Ausleihe von Spielen oder Instrumenten wie der typisch finnischen Kantele, sowie den Regenbogenregalen mit LGBTQ Literatur, Comics und Filmen.

Erst sechs Jahre alt ist die Hauptbibliothek der Universität von Helsinki. Das Konzept sollte pure Schönheit, Anziehungskraft und Funktionalität vereinen. Heraus kam ein Gebäude, das sich in seine Umgebung einfügt und auf beeindruckende Weise natürliches Licht nutzt.

Mehr über Helsinkis schönste Bibliotheken: tinyurl.com/helsinki-bib



Hinab ins Licht: Die Ausstellungsräume des Amos Rex werden durch Lichtrüssel (Bild rechts) erhellt

Ein überirdisches Erlebnis im Untergrund

Dem Museum auf's Dach steigen. Die Ausstellung liegend genießen. Sich in die Kunst einmischen. Wo in anderen Ländern der Wachdienst einschreitet, beginnt das Konzept des Amos Rex.

Die ungewöhnliche Story ermöglichten diverse Stangen Dynamit: 13.000 Kubikmeter Fels muss-

ten weichen, um in Helsinkis zentralster Lage 2.200 Quadratmeter Ausstellungsfläche zu schaffen. Im Untergrund, und doch deutlich sichtbar, denn das Dach gleicht einer Hügellandschaft mit fünf riesigen Bullaugen als Tageslichtquelle. Erst Exerzierplatz, dann Busbahnhof, jetzt ein Kletterparadies für alle. Und seit dem ersten Schnee auch Rodelhang.

Amos Rex ergänzt das Kulturquartier von Helsinki. Nur wenige Fußminuten entfernt liegen das Musikzentrum und Alvar Aaltos Finlandia Halle. Zudem das Kiasma Museum für zeitgenössische Kunst, Ateneum, Helsinki Art Museum (HAM), die Kunsthalle und das Naturhistorische Museum.

Für einen ausgedehnten Besuch in Helsinki lohnt die Museumskarte: 68 Euro für ein Jahr freien Eintritt in 280 finnische Museen. Näkemiin – auf Wiedersehen! museot.fi/en



Der Schallschutz ist perfekt, denn zehn Meter darunter liegen tiefenentspannte Besucher auf dem Boden und schauen zu, wie rund um die Kuppel das Wasser aufwärts fließt. Diese digitale Installation des japanischen Kollektivs teamLAB ist Teil der ersten Ausstellung, wie auch die Wildnis nebenan. Ein dunkler Raum, durch den am frühen Morgen nur einige animierte Wale gleiten.

„Kunst war bislang etwas, was an der Wand hängt und wir andächtig betrachten. Heute ist Kunst zunehmend interaktiv und dialogorientiert: Menschen machen und erleben sie gemeinsam.“

Kai Kartio, Direktor des Amos Rex

Kurz vor Toresschluss wähnt man sich im Dschungel: Farbenfrohe Frösche, Salamander, Krokodile und Vögel werden an die Wände und auf den Boden projiziert. Schöpfer ist das Publikum: Schablone nach eigenem Kunstgeschmack ausmalen, einscannen – und schon kann man sein virtuelles Tier quer durch den Raum verfolgen. Einige werden gefressen, andere vermehren sich. Kunst war selten interaktiver.

Die Eingangshalle ist die Brücke zur Tradition. Lange wartete der funktionalistische Lasipalatsi (Glaspalast) von 1936 auf seine Renovierung, seit der Jahrtausendwende ist er bereits Medien- und Kulturzentrum, wo man jedoch eher in der Eisdiele anstand. Nun löst das Amos Rex einen enormen Zulauf aus, auch Dank des freien Eintritts für Jugendliche, 5 Euro für unter 30jährige.

Betonklötze staunen

Einen Platz für jedermann zu schaffen, war das Ziel des leitenden Architekten Asmo Jaaksi (Büro JKMM). Vor wenigen Jahren sprachen sich noch 75% der Bürger gegen eine Guggenheim-Dependence aus, die allein 30 Millionen Euro Lizenzgebühr kosten sollte. Für das privat finanzierte Amos Rex wurden 50 Millionen Euro im Fels verbuddelt. Unter den Lichtrüsseln hält ab 6. Februar bzw. 6. März 2019 der Surrealismus Einzug: Mit der ersten René Magritte Ausstellung in Finnland und dem schwebenden Betonklotz von Studio Drift.

amosrex.fi/en



Mika Husman



Pulpo an Hummerrisotto: Arrangement im Savu



Wo weinseelige Wellen wogen: Voima Bar



Form follows Funktion, Kiosk kredenzt Kaffee

Das kleine gastronomische Lexikon

Gestern zum Italiener, heute zum Koreaner – wer in Berlin von morgen sein will, geht finnisch essen, trinken, snacken. Ein kleiner Streifzug mit vielen Einflüssen aus Helsinki.

SAVU [Rauch] Restaurant des finnischen Starkochs Sauli Kempainen

Intohimo wäre auch ein passender Name für das Restaurant von Sauli Kempainen: Herzblut. Viele Details machen den Besuch zum Erlebnis.

„Jede Speise wird individuell angerichtet, wieso sollte sie dann auf Standardporzellan landen?“ fragt Kempainen. Er greift zu einem Teller im typisch finnischen Birkenmuster, zeigt eine blaubeerfarbene Schale. Alles Einzelstücke, gemeinsam gestaltet mit der Keramik-Designerin Anu Pentik. Als Weinhalter dienen gekühlte Blöcke aus Speckstein, extra für das *Savu* aus dem Boden Lapplands gebohrt. Eine Woche Arbeit steckt in jedem Stäbchenhalter, bis die Rentierknochen auskocht waren. Kein Wunder also, dass die Vorbereitung auf die Eröffnung im August 2018 über ein Jahr dauerte.

Sauli Kempainen machte sich zuvor in Helsinki einen Namen (La Cocina, Savoy, Kämp und Grotesk), er gilt als Mitbegründer der „New Nordic Cuisine“. Weitere Stationen in Italien und Spanien beeinflussen die aktuelle Karte ebenso wie zwei Räucheröfen. Darin landen auch mal Erdbeeren, serviert mit Holzteerlikör – eines der vielen spannenden Produkte, die Sauli in Finnland aufspürte. [Kurfürstendammm 160, Berlin, Mo–Sa 18–23 Uhr savu.berlin](http://kurfurstendammm160.com)

VOIMA [Kraft] Cocktailbar mit Ursprung auf Eisbrecher in Helsinki

Dank Aki Kaurismäkis *Proletarischer Trilogie* hat Berlin-Schöneberg eine finnisch inspirierte Bar. Die Filme entfachten die Liebe des Betreiberpaars zu Finnland, und passenderweise spricht der Regisseur von „Erinnerungen an die finnische Wirklichkeit“: Das einzige Wandbild zeigt den Eisbrecher Voima, beheimatet in Helsinkis Stadtteil Katajanokka, wo sich Piri und Peter unter finnischer Flagge das Ja-Wort gaben. Die Cocktailkarte ist nautisch orientiert, von der leichten Kategorie *Schiffsjunge* über den *Vollmatrosen* bis hin zum

Admiral. Manch Exil-Finne kommt zum Stillen des Heimwehs, mit landestypischem Minttu- und Salmiakki-Likör oder dem hausgemachten Longdrink „Lonkero“ – übrigens 1952 eigens erfunden für die Olympiagäste in Helsinki.

[Winterfeldtstr. 22, Berlin, Mi–So 18–3 Uhr voima.de](http://winterfeldtstr22.com)

KIOSKI [Kiosk] Imbiss mit Rezepten der Oma aus Finnland

Zimtschnecken und karelische Piroggen, Fischbrote und dazu der Espresso für 1 Euro – so gelingt in Kreuzberg der schnelle Ausflug nach Finnland. Am *Kiosk* treffen sich Menschen in purer Designkultur der 1960er: Der quietschgelbe Würfel des System K67 steht auch im MoMa. [Ritterstr. 9, Berlin, Mo–Fr 9–16 Uhr kioski.berlin](http://ritterstr9.com)

BRYGGERI [Brauerei] Hausbrauerei und Restaurant in Helsinki mit Filiale in Berlin

„Es wäre egoistisch, das gute Bier für uns zu behalten“ – wer mit einer Hausbrauerei von Finnland nach Deutschland expandieren möchte, der braucht Selbstbewusstsein und ein gutes Produkt. Das im Prenzlauer Berg gezapfte Craft Beer stammt aus der *Bryggeri Helsinki* zwischen Dom-

Finnland ist Partnerland der Grünen Woche (18.-27.1.2019)
„Grüße aus der Wildnis“ lautet die Parole für kulinarische Spezialitäten aus dem Norden. Über 50 finnische Unternehmen präsentieren in Halle 10.2 ihre Produkte. Zudem steht die finnische Natur im Mittelpunkt, um Reisen in ländliche Gebiete zu fördern. Ein Landesteam finnischer Köche (ctof.fi) umsorgt die Messe Gäste gemeinsam mit der *Bryggeri Helsinki*.

platz und Hafen. Vor über 250 Jahren stand dort „Stora Bryggeriet“, die große Brauerei, als noch niemand an austauschbare Konzernbiere dachte. Zwischen Kessel und Kühltanks trifft man heute den Braumeister, für ein fast schon philosophisches Gespräch über mineralische Noten und den Hibiskus im Rosé-Bier. Logisch, dass auch beim begleitenden Essen auf das Niveau geachtet wird. [Sofiankatu 2, Helsinki, Mo–Sa, 12–24 Uhr](http://sofiankatu2.com)
[Göhrenerstr. 5, Berlin, Di–So, 16–24 Uhr bryggeri.fi · bryggeri.de](http://gohrenerstr5.com)

Saksalaisia ravintoloita Helsingissä
Deutsche Restaurants in Helsinki

Der *Zinnkeller* ist eine echte deutsche Gaststube, und das seit 1980. Zuvor war Wolfgang Wiegand Küchenchef im Interconti Helsinki, nun serviert er alle Klassiker: Haxen, Schnitzel, Currywurst, in der Weihnachtszeit 150 Gänse und im Frühjahr 700 Kilo Spargel, dazu Weine aus Rheinhessen und dem Kaiserstuhl.

Der Rekord im Bierkonsum geht an das *Rymy-Eetu*, eine deutsche Brauerei soll sich einmal nach der Richtigkeit der Bestellmenge erkundigt haben. Hinweisschilder beginnen mit „Achtung!“ und enden mit „Ein Prosit“. Wer das Oktoberfest verpasst hat, kann es in Helsinki nachholen.

Weihnachtsmarkt

1.–22.12.2018

Eine Weihnachts-Unisex-Sauna auf dem Senatsplatz, mit Dom-Blick und Bar? – Das gibt es nur in Helsinki, für 5 Euro inkl. Handtuch. Der größte Weihnachtsmarkt Finnlands setzt sich wohltuend ab – lokales Design, Handwerk und erstklassige Gastronomie.

tuomaanmarkkinat.fi

Lux Helsinki

5.–9.1.2019, 17–22 Uhr

An den dunkelsten Tagen des Winters illuminiert Lux Helsinki das Zentrum. Entlang der kilometerlangen Strecke verwandeln sich ganze Bauwerke, Fassaden und Innenhöfe in Lichtkunstwerke.

luxhelsinki.fi/en

Musica Nova

1.–10.2.2019

Das größte finnische Festival für zeitgenössische Musik bringt namhafte Komponisten und Interpreten auch zu Uraufführungen nach Helsinki. Geleitet wird Musica Nova von dem deutschen Dirigenten André de Ridder.

musicanova.fi/en

Sauna Day

9.3.2019

Die Finnen lieben ihre Saunakultur, doch selten teilen sie ihre privaten Schwitzkästen mit anderen. Helsinki Urban Art will dies ändern und Menschen ermutigen, Freunde, Bekannte und auch unbekannte Leute daheim zum Saunieren einzuladen.

helsinkiaday.fi

Helsinki Coffee Festival

12.–14.4.2019

Fast 10 Kilo Kaffee pro Person und Jahr – damit sind die Finnen Rekordhalter. Passend dazu findet das größte Kaffeefestival der nordischen Länder in Helsinki statt. In der alten Kabelfabrik treffen sich Hersteller und Genießer zur Verkostung und mehr.

helsinkicoffeefestival.com/en



Markku Juntenen

Finnland übernimmt EU-Ratsvorsitz

1.7.–31.12.2019

„Das gesamte zweite Halbjahr werden wir zeigen, dass Helsinki die am besten funktionierende Stadt der Welt ist“ – und dafür hat sich Inga Nyholm, Vorsitzende der Koordinierungsgruppe, über 630.000 Verbündete gesucht. Die Bewohner werden einbezogen, um nachhaltige Entwicklung oder facettenreiche neue Viertel zu präsentieren.

Auf sechs Tagungen kommen die Minister aller EU-Länder in der Finlandia-Halle zusammen, im Tross sind etwa 15.000 EU-Mitarbeiter und Journalisten. Gerade in diesen Zeiten will Helsinki Vorbild sein, etwa für Chancengleichheit oder eine qualitative und kostenlose Ausbildung.

Zum Sonderthema an allen Schulen der Stadt werden die Werte der Europäischen Union und deren Einfluss auf das tägliche Leben.

vnk.fi/en/eu/finlands-eu-presidency

Helsinki

Helsinki News ist der dreimal jährlich erscheinende Newsletter der Stadt Helsinki. hel.fi/deutsch

Im Auftrag der Stadt Helsinki

Stadtkanzlei, Kommunikation
PL1, Pohjoisesplanadi 11–13
00099 Helsingin kaupunki, Finland
kaupunginkanslia.viestinta@hel.fi

Kontakt

Pressereferentin Maisa Hopeakunnas
maisa.hopeakunnas@hel.fi

Redaktion Jukka Sakari

Bornstedter Straße 3, 10711 Berlin
sakari@helsinkideutsch.de

Text Patrick Neumann
patrick-neumann.de

Layout Patrick Beier
patrickbeier.com